



Die Musikerin Hui Mu umrahmte auf dem Zhang-Instrument die Ausstellungseröffnung.

Ausstellung in der Weilburger Technikerschule

Europa und China begegnen sich zum Hessentag in der Kunst

Weilburg (mb). Die klassische europäische Aquarell-Kunst geht einen Dialog mit traditioneller chinesischer Malerei ein: eine beeindruckende Präsentation mit Werken von Rainer Alexander Weber und Zhang Cui-Ying ist während des Hessentages in der Aula der Staatlichen Technikerschule Weilburg zu sehen.

Der 1950 in München geborene Rainer Alexander Weber studierte zunächst an der Hochschule für Bildende Künste in Kassel und später in der Meisterklasse von Rudolf Hausner an der Akademie der Künste Berlin.

Seine international ausgezeichneten Werke gelten als führende Aquarellmalerei der Gegenwart. Er erweiterte den Begriff des Aquarells nicht nur durch seine mehrteiligen, bis zu vier auf sechs Meter großen Bildformate, sondern auch durch die Einmaligkeit seiner individuellen, farbenprächtigen Werke. Die 1962 in Shanghai geborene, ebenfalls mit herausragenden Preisen ausgezeichnete Zhang Cui-Ying lebt seit 1996 in Australien. Sie bevorzugt die traditionelle chinesische Landschafts-



Zhang Cui-Ying bevorzugt die traditionelle chinesische Landschafts-Tuschezeichnung. (Foto: Margit Bach)

malerei, in der auch Inschriften mit Gedichten und Prosatexten eingearbeitet werden. Das Ziel der chinesischen Malerei ist, realistischen, aus dem Geist gemalten Bildern abstrahierte Elemente hinzuzufügen, um die meditativen Momente und die Tief Sinnigkeit zu betonen.

Die Künstlerin hat China verlassen, weil sie in den Jahren 1999/2000 acht Monate in ein Lager interniert - und dort auch gefoltert - wurde, nachdem sie sich öffentlich

gegen die Verfolgung der buddhistischen Kultivierungsschule eingesetzt hatte.

„Das Zusammenführen von Kunst und Technik ist kein widersprüchliches Unterfangen, denn im Kunstwerk und im Technikprodukt vergegenständlichen sich Idee und schöpferische Kraft eines Menschen“, sagte Wolfgang Hill bei der Eröffnung.

„Kunst hat die Aufgabe, die Umgebung des Menschen göttlich zu verschönern“, fügte Zhang Cui-Ying an. Und dies

gelang auch der chinesischen Musikerin Hui Mu auf dem Zhang-Instrument; sie umrahmte die Ausstellungseröffnung mit wunderbaren chinesischen Liedern, beispielsweise dem „Butterfly Lovers“.



Rainer Alexander Weber (rechts) vor einem seiner beeindruckenden Werke.